

Caroline Böhme M. A.

Kontakt



Institut für Klassische Archäologie und Antikenmuseum

Ritterstraße 14
04109 Leipzig

Mobil +49 (0)157 88525171
caroline.boehme@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- Seit 2011 Teammitglied im Projekt StIL — Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“
- 04/2007–03/2011 Studentische Hilfskraft (mit museumspädagogischen Aufgaben) im Antikenmuseum der Universität Leipzig
- 2003–2011 Magisterstudium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte und Religionswissenschaft an der Universität Leipzig

Publikationen

AUFSÄTZE

- zusammen mit BOLLMEIER, A./WERNER, A., Etruskische Gemmen und die ‚Erfindung‘ der Geschichte der Kunst des Altertums, in: CAIN, H. U./MÜLLER, H. P./STEUERNAGEL, D. (Hrsg.), Renaissance der Etrusker. Vom Mythos zur Wissenschaft, Ausstellungskatalog Leipzig, Leipzig 2006, S. 28–29.
- zusammen mit RAFFEL, J., Dialoge und Interventionen. Rote Teppiche und Grünes Licht, in: aMun 16 (2014), S. 24–28.

Caroline Böhme M. A.

BEITRÄGE IN:

- RAFFEL, J. (Hrsg.), WissenSchaf(f)t Sammlungen. Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Katalog zur Sonderausstellung der Universität vereint in den Häusern des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff – und das GRASSI Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Borsdorf 2016, S. 2f., 28f., 110f., 144–147.
- BLUME, J. (Hrsg.), Imaginäres Museum. Künstlerische Dialoge mit den Universitätssammlungen Leipzig, Ausstellungskatalog Leipzig, Leipzig 2014, S. 54, 62, 77, 107.

Ausstellungen & Vorträge

- gemeinsam mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, dem Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – und dem Antikenmuseum der Universität Leipzig mit Gipsabgusssammlung: Imaginäres Museum. Künstlerische Dialoge mit den Universitätssammlungen Leipzig vom 12.12.2013–18.01.2014 sowie 11.04.2014–10.05.2014.

Kim Grote M. A.

Kontakt



kim.grote@uni-leipzig.de

Museum für Musikinstrumente der Universität
Leipzig

Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig

Tel. +49 (0)341 97 30750

Email

Curriculum Vitae

- Seit 2011 Teammitglied im StIL – Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“
- 2009–2011 Master-Studium der Musikwissenschaft an der Universität Leipzig
- 2006–2009 Bachelor-Studium der Musikwissenschaft an der Universität Leipzig

Publikationen

BEITRÄGE IN:

- RAFFEL, J. (Hrsg.), WissenSchaf(f)t Sammlungen. Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Katalog zur Sonderausstellung der Universität vereint in den Häusern des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff – und das GRASSI Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Borsdorf 2016, S. 6–9, 12f., 24f., 104–109.

Ausstellungen & Vorträge

- Ausstellung: WissenSchaf(f)t Sammlungen. Geschichten aus den Sammlungen der Universität. Sonderausstellung der Universität vereint in den Häusern des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff – und das GRASSI Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig; 23.06.–05.12.2016; Kurator der Teilausstellung im Musikinstrumentenmuseum.
- „WissenSchaf(f)t Sammlungen“ – Impulsvortrag im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen „Objektkulturen der Universität heute und morgen“ – Hamburg, 22. Juli 2016.

Ivonne Kornemann M. A.

Kontakt



Historisches Seminar
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte

Beethovenstr. 15
04107 Leipzig

Raum 4.207
Tel. +49 (0)341 97 37083
Email ivonne.kornemann@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- Seit 2013 Teammitglied im Projekt StIL – Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“ sowie externes Mitglied am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Universität Leipzig
- 2010–2012 Master-Studium der Neueren und Neusten Geschichte an der Universität Leipzig
- 2007–2010 Bachelor-Studium der Geschichte und Archäologie der Alten Welt an der Universität Leipzig

Publikationen

BEITRÄGE IN:

- Broda, Chorherrenstift S. Maria, S. Peter und Paul, in: HUSCHNER, W./MÜNCH, E./NEUSTADT, C./WAGNER, E. (Hrsg.), Mecklenburgisches Klosterbuch. Handbuch der Klöster, Stifte, Kommenden und Prioreien (10.–16. Jahrhundert), Rostock 2016, S. 84–116.
- RAFFEL, J. (Hrsg.), WissenSchaf(f)t Sammlungen. Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Katalog zur Sonderausstellung der Universität vereint in den Häusern des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff – und das GRASSI Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Borsdorf, 2016, S. 112–119, 124–131, 140–143.

Ivonne Kornemann M. A.

Ausstellungen & Vorträge

- „Der höchste Sinn im engsten Raum“. Münzen – Siegel – Wappen. Kabinettausstellung in der Bibliotheca Albertina, 03.04.–22.06.2014.
- „Das kann doch kein Schwein lesen“. Handschriften Europas im Mittelalter. Eine Kabinettausstellung in der Bibliotheca Albertina, 27.10.–06.12.2015.

Dr. phil. habil. Michael Lingohr

Kontakt



Institut für Kunstgeschichte

Dittrichring 18-20

04109 Leipzig

Raum 5/16

Tel. +49 (0)341 97 35538

Email michael.lingohr@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- Seit 2016/17 Teammitglied im StIL — Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“ sowie Privatdozent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig
- 2009, Febr. Robert and Rene Glidden Visiting Professor: Ohio Univ.
- Seit 2005 Lehrvertretungen: Lehrstuhl Architekturgeschichte und Denkmalpflege, Univ. Bern; Lehrstuhl Neuere Kunstgeschichte, Univ. Leipzig; Professur Kunstgeschichte Mittel- und Osteuropas, Univ. Leipzig; Professur für Moderne, Univ. Leipzig
- 2005 Habilitation im Fach Kunstgeschichte an der Univ. Leipzig
- 2002 Adjunct Instructor: School of Interdisciplinary Arts, Ohio Univ.
- 1999–2005 Wiss. Mitarbeiter: Inst. für Kunstgeschichte, Univ. Leipzig
- 1997–1999 Forschungsstipendium: Bibliotheca Hertziana, Rom (Max-Planck-Inst.)
- 1996/97, Lehraufträge: Kunstgeschichtliches Inst., Univ. Marburg; Inst. für Kunstgeschichte, Univ. Stuttgart
- 1996 Vertretung Konservator für Deutsche und Niederländer: Staatsgalerie Stuttgart
- 1995–1997 Wissenschaftliches Volontariat: Staatsgalerie Stuttgart
- 1993–1994 Forschungsstipendium: Kunsthistorisches Institut, Florenz (Max-Planck-Inst.)
- 1993 Promotion im Fach Kunstgeschichte an der FU Berlin
- 1990–1991 Promotionsstipendien: Gerda-Henkel-Stiftung, Düsseldorf; Kunsthistorisches Institut, Florenz (Max-Planck-Inst.)

Publikationen in Auswahl

- Die letzte ideologiefreie Bastion? Der nationalsozialistische Angriff auf den Haushalt, in: Entnazifizierte Zone? Zum Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus in ostdeutschen Stadt- und Regionalmuseen. Herbsttagung des Brandenburgischen Museumsverbandes, Potsdam 17.–19.10.2013, hrsg. v. Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Bielefeld 2015, S. 93–110.
- Die Majolika-Manufaktur Karlsruhe, Staatsbetrieb im totalitären System – ein Beitrag zur Geschichte der Keramik im NS-Staat, in: SIEBENMORGEN, H. (Hrsg.), Blick nach Westen: Keramik in Baden und im Elsass. 45. Internationales Symposium Keramikforschung, Karlsruhe 2012, Badisches Landesmuseum Karlsruhe; Arbeitskreis für Keramikforschung, Karlsruhe 2013, S. 199–205.
- Un contributo alla lettura del palazzo Da Gagliano a Firenze: temi stilistici o politici nella Firenze del primo Cinquecento?, in: Opus incertum 2 (2008/4), S. 60–69.
- Dombaumeister und Hofkünstler – Kompetenzen an der Florentiner Dombauhütte unter Cosimo I., in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz 50 (2006), S. 301–314.
- Architektenstil, Zeitstil oder Politikum? Zur Fassadengestaltung des Florentiner Renaissancepalastes, in: SCHWEIZER, S./STABENOW, J. (Hrsg.), Bauen als Kunst und historische Praxis: Architektur und Stadtraum im Gespräch zwischen Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft, Göttingen 2006, I, S. 159–204.
- Architectus – ein Virtusbegriff der Frühen Neuzeit?, in: KUSCH-ARNHOLD, B./POESCHKE, J./WEIGEL, T. (Hrsg.), Die Virtus des Künstlers in der italienischen Renaissance, Münster 2006, S. 13–30.
- The Palace and Villa as Spaces of Patrician Self-Definition, in: CRUM, R. J./PAOLETTI, J. T. (Hrsg.), Renaissance Florence: a social history, New York 2006, S. 240–272.
- Architectus – Überlegungen zu einem vor- und frühneuzeitlichen Berufsbild, in: Architectura 35 (2005), S. 47–68 (Wiederabdruck im Druck: JOHANNES, R. (Hrsg.), Entwurf. Architekturausbildung in Europa von Vitruv bis Mitte des 20. Jahrhunderts: Geschichte – Theorie – Praxis, Hamburg 2009, S. 46–66.
- Der Florentiner Palastbau der Hochrenaissance. Der Palazzo Bartolini Salimbeni in seinem historischen und architekturgeschichtlichen Kontext, Worms 1997.

Sophia Ludolph M. A.

Kontakt



Institut für Kunstgeschichte

Wünschmanns Hof, 5. Etage
Dittrichring 18-20
04109 Leipzig

Raum 5/11

Tel. +49 (0)341 97 35538

Email sophia.ludolph@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- Seit 2017 Teammitglied im Projekt StIL — Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“
- 2016 Wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Dr. Frank Zöllner
- 2015/2016 Wissenschaftliche Hilfskraft im Forschungsprojekt „Westkunst/Ostkunst“
- 2014/2015 Wissenschaftliche Hilfskraft „Kinder-Campus-Führung“
- 2011–2012 Studium im Fach Design, Auslandssemester an der Universität Aveiro (Portugal)
- 2009–2017 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Leipzig

Publikationen

AUFSÄTZE:

- LUDOLPH, S./SCHOLZ-HÄNSEL, M., Besser malen als Michelangelo und Tizian, in: taz, 12./13. Juli 2014, S. 23.
- Spanien feiert El Greco. Grecomanie im Jubiläumsjahr 2014, in: Mitteilungen der Carl Justi-Vereinigung 25./26. (2013/2014), S. 163–166.

BEITRÄGE IN:

- Gemälde des Leipziger Malers Joachim Scholz, in: Ansichtssache. Leipziger Maler und ihre Stadt. Leipzig 2015, S. 20, 22, 28.

Ausstellungen & Vorträge

- Ansichtssache. Leipziger Maler und ihre Stadt. Ausstellung der Kustodie und des Instituts für Kunstgeschichte. Leipzig 2015.

Jana Raffel M. A.

Kontakt



Ägyptologisches Institut/Ägyptisches Museum
– Georg Steindorff –

Goethestr. 02
04109 Leipzig

Tel. +49 (0)341 97 37015
Email jana.raffel@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- Seit 2016 Koordinatorin im Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“
- Seit 2011 Teammitglied im Projekt StIL — Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“
- 2009–2011 Studentische und wissenschaftliche Hilfskraft am Ägyptologischen Institut – Georg Steindorff – der Universität Leipzig
- 2004–2006 Masterstudium der Ägyptologie und Religionswissenschaft an den Universitäten Göttingen und Leipzig

Publikationen

HERAUSGEBERSCHAFT:

- WissenSchaf(f)t Sammlungen: Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig, Borsdorf, 2016.

AUFSÄTZE:

- WissenSchaf(f)t Sammlungen: Geschichten aus den Sammlungen der Universität Leipzig, in: aMun 53 (2016), S. 10–12.
- M-Nummern, Studierende und eine Ausstellung, in: aMun 50 (2015), S. 25–28.
- zusammen mit Caroline BÖHME, Dialoge und Interventionen: Rote Teppiche und Grünes Licht, in: aMun 49 (2014), S. 24–28.

Jana Raffel M. A.

BEITRÄGE IN:

- zusammen mit Caroline BÖHME, Die Leipziger Sammlungsinitiative, in: Katalog zur Sonderausstellung „Imaginäres Museum – Künstlerische Dialoge mit den Universitätssammlungen, Leipzig, 2014.
- Spiegelgriff, in: FISCHER-ELFERT, H. W./LEHMANN, S. (Hrsg.), Forscher – Pfarrer – Sammler. Die ägyptischen Altertümer des Dr. Julius Kurth aus den Beständen des Archäologischen Museums der Martin-Luther-Universität in Halle, Leipzig 2011, S. 23.

Ausstellungen & Vorträge

- Forscher – Pfarrer – Sammler. Die ägyptischen Altertümer des Dr. Julius Kurth vom 22.06.–15.12.2011.
- Kopiert – Gefälscht – Verkitscht. Altägypten neu vom 11.07.–12.11.2014.
- gemeinsam mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, dem Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – und dem Antikenmuseum der Universität Leipzig mit Gipsabgussammlung: Imaginäres Museum. Künstlerische Dialoge mit den Universitätssammlungen Leipzig vom 12.12.2013–18.01.2014 sowie 11.04.–10.05.2014.
- WissenSchaf(f)t Sammlungen. Geschichten aus den Universitätssammlungen 23.06.–04.12.2016.

Matthias Wöhl M. A.

Kontakt



Historisches Seminar
Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte

Ritterstr. 14
04109 Leipzig

Raum 409
Tel. +49 (0)341 97 37069
Email matthias.woehrl@uni-leipzig.de

Curriculum Vitae

- seit 2016 Teammitglied im Projekt StIL — Studieren in Leipzig ein gesamtuniversitäres Projekt der Universität Leipzig im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, Teilprojekt LSI „Leipziger Sammlungsinitiative“ sowie externes Mitglied an der Professur für Ur- und Frühgeschichte der Universität Leipzig
- seit 2015/16 Lehrauftrag an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig: Fachbereich Museologie
- 2010–2016 Mitarbeiter an der Professur für Ur- und Frühgeschichte: Betreuung der Lehrsammlung
- 2010 verschiedene Tätigkeiten u. a. als Grabungsleiter beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
- 2009/10 Wissenschaftliche Hilfskraft/Tutor an der Professur für Ur- und Frühgeschichte
- 2001–2009 Studium der Ur- und Frühgeschichte sowie Mittleren und Neueren Geschichte an der Universität Leipzig

Publikationen

HERAUSGEBERSCHAFT:

- gemeinsam mit Ulrich VEIT, Donnerkeil – Opferrmesser – Thränengefäß. Die archäologischen Objekte aus der Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck (1670–1807) im Naturalienkabinett Waldenburg (Sachsen). Leipziger Forsch. Ur- und Frühgesch. Arch. 8, Leipzig, 2014.

Matthias Wöhl M. A.

AUFSÄTZE:

- Ein »falscher Hocker«? Überlegungen zur Regelmäßigkeit »irregulärer Bestattungen« in der Frühbronzezeit. *Im Druck*
- Die archäologischen Objekte der Sammlung Linck, in: VEIT, U./WÖHRL, M. (Hrsg.), Donnerkeil – Opfermesser – Thränengefäß, Leipzig, 2014, S. 26–37.
- gemeinsam mit Gudrun Fernitz, Römerzeitliche Funde aus Mainz am Rhein, in: VEIT, U./WÖHRL, M. (Hrsg.), Donnerkeil – Opfermesser – Thränengefäß, Leipzig, 2014, S. 86–89.
- »Kelten« und »Germanen« in der archäologischen Fachliteratur – Ein wissenschaftsgeschichtlicher Beitrag zu Begrifflichkeit, ethnischer Deutung und Schwerpunktbildung in der Eisenzeitforschung des 20. Jahrhunderts, in: GRUNWALD, S. u. a. (Hrsg.), ARTEFAKT. Festschrift für Sabine Rieckhoff zum 65. Geburtstag. (Universitätsforsch. Prähist. Arch. 172), Bonn, 2009, S. 365–378.
- gemeinsam mit RIECKHOFF, S./FRASE, J./HOPPADIETZ, R., L'angle nord-ouest du bâtiment dit »l'îlot des Grandes Forges« (PCo 1), in: DHENNEQUIN, Laurent/GUILLAUMET, Jean-Paul/SZABÓ, Miklós (Hrsg.), L'oppidum de Bibracte (Mont Beuvray, France). Bilan de 10 années de recherche (1996–2005). Acta Arch. Acad. Scien. Hungaricae LIX/1, 2008, S. 46–54.

Ausstellungen & Vorträge

- Donnerkeil – Opfermesser – Thränengefäß. Die archäologischen Objekte aus der Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck. Eine Sonderausstellung der Sammlung Ur- und Frühgeschichte der Universität Leipzig in Kooperation mit dem Naturalienkabinett Waldenburg im Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – vom 19.11.2014–01.02. 2015.
- gemeinsam mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, dem Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – und dem Antikenmuseum der Universität Leipzig mit Gipsabgusssammlung: Imaginäres Museum. Künstlerische Dialoge mit den Universitäts-sammlungen Leipzig vom 12.12.2013–18.01.2014 sowie 11.04.2014–10. 05.2014.